

Der 1957 in Karlsruhe geborene Autor kam 1958 in die Holledau, wo er seine Kindheit und Jugend verbrachte. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Hauptschule begann er eine Lehre zum Koch, die er ebenfalls erfolgreich absolvierte. Nach der Lehre kam der für damalige Zeiten übliche Ablauf. Zunächst arbeitete er in verschiedenen Regionen Bayerns und Deutschlands als Koch und Küchenchef, bis er zur Bundeswehr kam. Auch dort arbeitete er in der Küche. Nach der Bundeswehr konnte er in verschiedenen Hotels seine Kenntnisse erweitern. Bald aber entschloss er sich, seinen Beruf aufzugeben, da er ein altes Kochbuch seiner Urgroßmutter fand, das er sorgfältig aufbereitete und zunächst nur für sich selbst verwenden wollte. Freunde und Bekannte rieten ihm dazu, das Buch zu veröffentlichen. Er bot es dem Pfaffenhofener Ludwig Verlag an, der es sofort annahm und mit dem Mundartdichter Herbert Schneider als Herausgeber veröffentlichte. In den darauf folgenden Jahren, in denen er als Lkw-Fahrer, Fensterputzer und Schlossereigehilfe arbeitete, ließ ihn der Virus „Schreiben“ nicht los. In seiner knapp bemessenen Freizeit schrieb er verschiedene Artikel, Kurzgeschichten und Erzählungen, die in diversen Zeitschriften veröffentlicht wurden. In dieser Zeit lernte er auch seine heutige Frau kennen, mit der er seit über zwanzig Jahren verheiratet ist. Gemeinsam gründeten sie eine Firma für Schreibearbeiten und Datenverarbeitung. Die Firma lief über zehn Jahre gut, bis sich die Auftraggeber strukturell veränderten und die Aufträge nachließen. Da sich der Autor während dieser Zeit im Bereich Computer und Datenverarbeitung fortbilden konnte, bot er sich den Volkshochschulen als Dozent an. Da diese Tätigkeit eine Ausbildung zum Dozenten notwendig machte, entschloss er sich ebendiese Ausbildung zu machen. In der Folge gab er ehrenamtlich Kurse nicht nur bei den Volkshochschulen sondern auch als freiberuflicher Dozent für Fortbildungen der Arbeitsämter. Da ihn auch diese Tätigkeit nicht voll und ganz ausfüllte, absolvierte er noch Fortbildungen zum Gehirntrainer und Heilpraktiker, die er durch weitere Fortbildungsmaßnahmen ergänzte. Im Laufe der Jahre aber schrieb er unermüdlich weiter Romane und Regionalkrimis, die er aber damals nicht veröffentlichen wollte. Erst eine schwere Erkrankung 2008, durch die er arbeitsunfähig wurde, ließ ihm die Zeit und Muse, die Schreiberei hauptberuflich auszuführen. Zunächst gab es, wie bei den meisten Schriftstellern, die Schwierigkeit einen passenden Verlag zu finden. Schließlich fand er 2012 mit dem AAVAA Verlag doch einen, der bereit war, seine Werke der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Seit 2016 schreibt er Regionalkrimis für den Midnight by Ullstein Verlag. Seine ersten Werke für diesen Verlag wurden zunächst nur als E-Book veröffentlicht, aber seit 2018 gibt es seine neuesten Bücher auch in Printausgabe. Manch einer seiner Kritiker ist der Meinung, dass die deutsche Sprache doch mehr hergäbe, als der Autor verwendet. Zumal er

sehr viel in der österreichischen/bayrischen Sprache und im entsprechenden Dialekt schreibt, gibt es auch kritische Stimmen, die der Meinung sind, dass der Leser oder die Leserin damit überfordert werden. Allerdings, so hält der Autor dagegen, ist es nun mal so, dass ein Regionalkrimi auch die entsprechende Sprache und den Dialekt beinhalten sollte. Seinen Kritikern hält er aber auch entgegen: „Kunst ist Kunst. Der eine mag klassische Musik, der andere nicht. Nicht jeder mag Rehbraten, der eine liebt ihn, der andere isst lieber Schweinebraten. Ebenso verhält es sich mit Gemälden und Kunstobjekten. Es jedem recht zu machen, ist eine schier unlösbare Aufgabe.“ Für den Autor sind nicht nur gute Rezensionen wichtig, sondern er sammelt auch Erfahrungen durch schlechte Rezensionen, wenn sie gut begründet und aussagekräftig sind. Die meisten seiner Leser und vor allem Leserinnen sind aber der Meinung, dass sein Schreibstil gut und flüssig zu lesen ist. Nicht nur sein Verlag, sondern auch viele aus seiner Leserschaft vergleichen ihn mit Autoren wie Jörg Maurer und Manfred Baumann. Der sowohl im Inland als auch im deutschsprachigen Ausland bekannte Schriftsteller und Autor steht selbstverständlich nach rechtzeitiger Terminabsprache für private und offizielle Lesungen zur Verfügung.